

Unsaubere Planung: Senat verschwendet Millionen

Der schwarz-grüne Senat kassiert bei den Bürgerinnen und Bürgern ab: Studiengebühren für den Hochschulbesuch, Büchergeld in den Schulen, Essensgeld in der Kita. 500 Millionen Euro wurden den SAGA-Mietern abgeknöpft. Gleichzeitig geben von Beust & Co. Millionensummen für Groß- und Prestigeprojekte aus. Dabei beschließen CDU und GAL Investitionsvorhaben, die weder sorgfältig vorbereitet noch auf Wirtschaftlichkeit geprüft sind. Auch die nachlässige Durchführung der Projekte führt zu hohen Mehrkosten:

- **HafenCity-U-Bahn:** Kosten von knapp 300 Millionen Euro statt geplanter 250 Millionen und Zinsnachteile von 155.000 Euro, weil der Senat Bundesmittel zu spät beantragte.
- **Expo-Pavillon in Shanghai:** Kosten von rund 6 Millionen Euro. Der Senat beginnt das Projekt, eine eingehende Wirtschaftlichkeitsbetrachtung „wird nachgereicht“.
- **HafenCity-Universität:** Der Rechnungshof kritisiert unnötige Mehrkosten in Höhe von knapp 60 Millionen Euro. Eine Wirtschaftlichkeitsbetrachtung fehlt.
- **Grundschule Chemnitzstraße:** Neu gebaut für 15 Millionen Euro – obwohl man sie für 5 Millionen hätte komplett renovieren können.
- **Elbphilharmonie:** Mehrkosten von über 200 Millionen Euro – wegen mangelhafter Planung, ungenauer Verträge und schlechter Verhandlungen mit dem Baukonzern.
- **Kreuzfahrtterminal in Altona:** Kosten von 30 Millionen Euro – ein vernünftiger Wirtschaftsplan fehlt.

Die SPD-Fraktion fordert den Senat auf, seine unsolide Investitionspolitik zu beenden! Angesichts der städtischen Finanzlage sind die unwirtschaftlichen Projekte des Senats ein Skandal. Hohe Mehrkosten und Belastungen für den überschuldeten Haushalt sind Folgen eines schlechten Projekt-Managements. Gerade in Zeiten der Konjunkturkrise muss das Geld der Stadt mit hoher Effizienz eingesetzt werden – damit die Mittel für eine große Zahl Konjunktur stützender und zukunftsweisender Projekte ausreichen.

kontakt

Menschliche Metropole Hamburg

Ich habe Interesse:

- an Informationen zum Konzept Menschliche Metropole Hamburg.
- am Besuch einer Sitzung der Bürgerschaft.
- an einem persönlichen Gespräch mit einem Abgeordneten aus meinem Stadtteil. Mein Stadtteil: _____.
- an einem persönlichen Gespräch mit einem Abgeordneten zum Thema _____.
- am Erhalt des Rathaus-Reports.
- am Erhalt des E-Mail-Newsletters
 - zur Arbeit der Fraktion.
 - zum Thema Bildung.
 - zum Thema Kindertagesbetreuung.
 - zum Thema Innenpolitik.
- mitzumachen und brauche Informationen, wie ich mich in der SPD engagieren kann.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

SPD-Bürgerschaftsfraktion
Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg
Telefon: (040) 4 28 31-13 25
Telefax: (040) 4 28 31-24 35
Email: info@menschliche-metropole.de
Internet: www.menschliche-metropole.de

Bürgerschaftsfraktion
Hamburg

SPD